

## Programm



### 18:00 Uhr

Einlass / Stehcafe/  
Büchertisch

### 18:30 Uhr

Begrüßung und  
Vorstellung  
der Mitwirkenden

Vortrag von Ferdi Schilles  
***Irritierend und echt***

Im Anschluss beantworten wir  
gerne Ihre Fragen

### Ca. 20:00 Uhr

Ende der Veranstaltung



## Veranstaltung



Montag, 18. März 2019  
18:30 Uhr  
Bürgerzentrum „HudL“  
Haus unter den Linden  
Unter den Linden 12  
32052 Herford

**Der Eintritt ist frei.** Für die Getränke  
und Snacks bitten wir um eine Spende.

### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.  
Zur besseren Vorbereitung der Veranstaltung  
bitten wir um Ihre  
**Anmeldung bis zum 11. März 2019**

**Telefon: 05221 - 24078 /- 72188 / - 9153-138**

### Parkmöglichkeiten.

- Am HudL (begrenzt)
- Parkplatz Friedhofstr./ Unter den Linden
- an der Rennstr.



unterstützt vom Kooperationspartner  
Hospizbewegung Herford e.V.

## Vortragsabend



Im „HudL“ Herford.  
Montag, 18. März 2019  
18:30 Uhr

## ***Irritierend und echt***

Wie Menschen mit  
geistigen Behinderungen  
Sterben und Trauer (er)leben.

**Referent**  
**Ferdi Schilles**  
Diplom-Theologe



unterstützt vom Kooperationspartner  
Hospizbewegung Herford e.V.

## Inhalt des Vortrags

Wie gehen Menschen mit geistiger Behinderung mit Sterben und Trauer um? Beides gehört zum Leben und die Menschen mit Behinderungen haben ihr eigenes Erleben und ihre Umgangsweise.

Diese kann für andere irritierend sein.

Der Vortrag beleuchtet anhand praktischer Erfahrungen und Beispiele spezifische Aspekte.

Familienangehörige und Mitarbeitende sind zunehmend gefordert, sich dem Thema zu stellen.

Dazu will der Vortrag auch die Beleuchtung der Stärken und Ressourcen von Menschen mit geistiger Behinderung einen Beitrag leisten und einen Verstehenszugang bieten. Denn andere Menschen können auch hier von Menschen mit Behinderungen lernen.

## Schwerpunkte des Vortrags sind unter anderem:

Der Umgang von Menschen mit geistiger Behinderung mit Trauer:

- Trauerausdruck
- Emotionale Entwicklung

Das Sterben von Menschen mit geistiger Behinderung:

- Menschliche Räume
- Bedürfnisse und Notwendigkeiten

Was wir tun können:

- Räume für Sterben und Trauer schaffen
  - Haltung und Begleitung
  - Angebote zur Unterstützung
- Sicherheit geben und hilfreiche Instrumente anbieten (Workshops, Fortbildung, praktische Handlungsanweisungen, ethisches Fallgespräch etc.)

## Vorstellung des Referenten



**Ferdi Schilles**

Diplom-Theologe, Pastoralpsychologe, Supervisor DGSv und Trauerbegleiter in eigener Praxis (sensus)

Langjährige Erfahrung in der Sterbe- und Trauerbegleitung mit Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung (Schwerpunkte: Begleitung von Menschen mit Behinderungen und Teams, ethische Fallbesprechung, Rituale)

Fortbildung und Supervision mit Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in Eingliederungshilfe und im Hospizbereich